

Herzlichen Dank Stéphanie Mörikofer und Agatha Wernli!

Am Anlass der FDP Seniorinnen und Senioren Aargau vom 22. November 2017 wurden zwei Mitglieder des Leitungsteams verabschiedet

Liebe Stéphanie

Vor vier Jahren hast Du die Herausforderung als Nachfolgerin von Hansueli Fischer angenommen und sogleich Hans Peter Widmer und mich ergänzend zu Edith Haller und Agatha Wernli vom Mitmachen im Leitungsteam der Seniorinnen und Senioren der FDP Aargau überzeugt. Die Zusammenarbeit mit der ehemaligen Regierungsrätin Stéphanie Mörikofer darf ich als Privileg bezeichnen. Ihre Art zu führen war

- *bestimmt und dennoch zugänglich*
- *verpflichtend und gleichzeitig motivierend*
- *in der Diskussion offen und doch zielgerichtet*
- *und Stéphanie blieb die Ruhe selbst, wenn Hektik aufkam.*

Damit trug sie bei, dass die Gruppierung 16 begeisternde Veranstaltungen erleben durfte. Im Zentrum standen die vier Kulturabende in den Schlössern Habsburg und Wildenstein sowie in den Klöstern Muri und Wettingen. Daneben kamen an 12 weiteren Terminen Persönlichkeiten aus Politik, Unternehmen, Forschung und Medizin zu Wort.

Stéphanie Mörikofer will nun mehr Zeit für ihr Privatleben haben und die Leitung abgeben. Das ganze Team der Seniorinnen und Senioren dankt ihr herzlich und wünschen ihr und ihrem Gatten Oskar alles Gute für die Zukunft.

- *Walter Nef*



Stéphanie Mörikofer (r) und ihre Nachfolgerin Ursula Brun Klemm
(Foto: Oskar Mörikofer)

Liebe Agatha

Erinnerst Du Dich noch an den 7. Juli 2009? Es war der Tag des Parteitages in Muri, im Roos. Als Vorstandsmitglied der Ortspartei warst Du natürlich im Vorbereitungsteam engagiert. Aber das alles macht diesen Tag nicht so unvergesslich. Er wurde unvergesslich, weil vorgängig des Parteitages zu einer Orientierung aufgerufen worden ist über die Idee, eine spezielle Gruppe für Senioren und Seniorinnen zu gründen. Dazu sind unerwartet viele FDP-Mitglieder, auch Du, aus dem ganzen Kanton erschienen. Eingeladen hat Hansueli Fischer aus Meisterschwanden. Dazu überredet hat ihn sanft, wie es so seine Art ist, Thomas Pfisterer. Es wurde eine überaus angeregte Diskussion, die auf den richtigen Weg führte. Das Interesse war spürbar da, eine lose Gruppierung zu bilden, allerdings ohne einen Verein zu gründen. Ich denke, Auslöser, die Idee in die Tat umzusetzen, war, dass sich am Schluss der Diskussion ein Leitungsteam mit den vier Herren Ueli Fischer als Leiter, Hanspeter Uehli, Peter Hess und Kurt Graber und einer Dame zur Verfügung stellte. Sie wissen es



*schon, die Dame war **Agatha Wernli**.*

Heute haben wir den 22. November 2017, und sie verlässt uns – nicht aber ohne zuvor noch den steilen Aufstieg zur Kassierin, allerdings ohne Kasse, dafür mit einem Zigarrenschichtli gemacht zu haben. Agatha, wir werden Deine Zuverlässigkeit und Deine Ruhe vermissen – vor

allem ich. Du warst dabei, wenn es ums Rekognoszieren ging, wenn plötzlich eine Treppe rutschig wurde, wenn es um die Verkostung des Menüs ging – ich konnte rufen, und Du hast geholfen. Erwähnen muss ich auch, dass der grösste Erfolg, den je ein Anlass hatte, auch auf Deine Kappe ging – das war der tolle Besuch im Kloster Muri. Danke, liebe Agatha, im Namen aller Seniorinnen und Senioren, für Dein Mitmachen. Es wäre schön, Dich auch in Zukunft an unseren Anlässen wieder anzutreffen. Alles Gute für Dich und Deine neue Aufgabe.

- Edith Haller